

Demokratische Diktatur?

**Auslegung und Handhabung des Artikels 48
der Weimarer Verfassung 1919-25**

Von

Achim Kurz



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
<i>Erstes Kapitel</i>	
Verfassungsgebung und Artikel 48	15
A. Überblick	15
B. Bedingtheiten der Verfassungsgesetzgebung	17
I. Der Kriegszustand im Kaiserreich	17
II. Das Deutsche Reich in der Krise	23
III. Artikel 48 im Widerstreit der Verfassungskonzeptionen	30
IV. Unitarismus und Föderalismus	39
C. Ergebnis	44
<i>Zweites Kapitel</i>	
Die Rezeption des Belagerungszustandsrechts	47
A. Historisch-politischer Teil	47
I. Die Reichswehr als Ordnungsmacht	47
II. Kapp-Putsch und Entmilitarisierung	50
III. Zusammenfassung	55
B. Staatsrechtlicher Teil	55
I. Die Interpretation des Staatsnotstands im Kaiserreich	55
II. Die Auslegung des Art. 48 Abs. 2	57
1. Die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“	57
2. Die „Maßnahme“	59
a) Überblick	59
b) Die Delegation der Befugnisse des Art. 48 Abs. 2	61
c) Das Gesetzgebungsrecht des Reichspräsidenten	65
aa) Überblick	65
bb) Die Einsetzung außerordentlicher Gerichte	67
cc) Gesetzgebung und Grundrechtssuspension	71
dd) Zusammenfassung	77

3. Normative Grenzen	77
a) Überblick	77
b) Frühe Eingrenzungsversuche	78
c) „Unantastbarkeit“ der Reichsverfassung?	80
d) Zusammenfassung	83
4. Institutionelle Grenzen	83
a) Gerichtliche Kontrolle	83
b) Politische Kontrolle	86
III. Ergebnis	89

Drittes Kapitel

Reich und Länder	90
A. Historisch-politischer Teil	90
I. Braunschweig	90
II. Die thüringischen Staaten	90
1. Der thüringische Aufstand	90
2. Sachsen-Gotha	92
III. Die Konflikte Bayern-Reich	94
1. Der erste Konflikt	94
2. Der zweite Konflikt	96
3. Der dritte Konflikt	99
IV. Sachsen und Thüringen 1923	103
V. Zusammenfassung	108
B. Staatsrechtlicher Teil	110
I. Die Ausnahmegewalt der Länder	111
1. Die Reichweite der gliedstaatlichen Befugnisse	111
2. Die Kontrolle durch das Reich	114
3. Zusammenfassung	116
II. Der unitarisierte Bundesstaat	116
III. Die Reichsintervention	118
1. Exkurs: Exekution und Intervention und Belagerungszustand im Deutschen Bund und Bismarckreich	118
a) Die Verfassungslage im Deutschen Bund	118
b) Die Verfassungslage im Kaiserreich	125
2. Zum Begriff der Reichsintervention	131
3. Die Instrumente der Reichsintervention	131
a) Die Sequestration	131
b) Eingriffe in Rechte der Volksvertretungen	135
c) Ausnahmezustandtypische Mittel	136
d) Zum Verhältnis von Diktatur und Reichsexekution	138
e) Zusammenfassung	140

4. Die präsidiale Diktaturgewalt als Mittel der „kalten“ Reichsexekution	140
IV. Ergebnis	144
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Legislativnotstand und Diktaturgewalt	145
A. Historisch-politischer Teil	145
I. Die Ermächtigungsgesetzgebung	145
II. Das Notverordnungsrecht	149
III. Die Anwendung des Art. 48 Abs. 2	151
1. Überblick	151
2. Institutionelle Aspekte	152
a) Funktionelle Angleichung	153
b) „Selbstermächtigung“ der Exekutive	157
c) Einschränkung der parlamentarischen Kontrollgewalt	160
B. Staatsrechtlicher Teil	162
I. Zur funktionellen Angleichung	162
1. Wandlungen des Begriffes der „öffentlichen Sicherheit und Ordnung“	162
2. Zur Interpretation der „Maßnahme“	167
a) Theoretische Grundpositionen	168
aa) G. Anschütz: Die Maßnahme als materielles Gesetz	168
bb) C. Schmitt: Maßnahme contra Rechtsform	168
b) Nochmals: „Unantastbarkeit“ der Reichsverfassung?	174
c) Einschränkungen der präsidentiellen Gesetzgebungsgewalt	178
d) Diktaturgewalt und Ermächtigungsgesetz	181
e) Maßnahme und Notverordnung	183
3. Die institutionelle Lösung	186
4. Zusammenfassung	188
II. Zur „Selbstermächtigung“ der Exekutive	189
III. Zur Einschränkung der parlamentarischen Kontrollgewalt	189
IV. Ergebnis	191
 Zusammenfassende Betrachtung	193
 Schrifttumsverzeichnis	196
 Anhang	209